

Studienplan für den Bachelorstudiengang Logistikmanagement an der Hochschule München

Stand: 12.10.2009

1 Studienverlauf	2
2 Übersicht über die Wahlpflichtmodule	3
3 Modulbeschreibungen	5
3.1 Pflichtmodule	5
3.1.1 Pflichtmodule der Semester 1 und 2	5
3.1.2 Pflichtmodule der Semester 3 bis 7	29
3.1.2.1 Technische Module	29
3.1.2.2 Betriebswirtschaftliche Module	34
3.1.2.3 Allgemeine Grundlagenfächer	41
3.1.2.4 Logistik Module	46
3.1.2.5 Technologien der Logistik	56
3.2 Wahlpflichtmodule	70
4 Regelungen zu den praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen.	73
5 Leistungsnachweise und Prüfungsdauern	74
6 Zuordnung zu Semestergruppen.....	76
7 Regelungen zum praktischen Studiensemester	77
8 Informationen zum Vorpraktikum	78
9 Katalog der gleichwertigen Module	79
9.1 Gleichwertige Module der Bachelorstudiengänge	79
Automobilwirtschaft und Logistikmanagement der Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule München	
9.2 Gleichwertige Module der Bachelorstudiengänge	79
Wirtschaftsingenieurwesen an anderen bayerischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften	
Anhang 1	80

1 Studienverlauf

Bachelorstudiengang Logistikmanagement

Studienplan 1. und 2. Studiensemester

	1. Sem		2. Sem	
	SWS	ECTS	SWS	ECTS
Mathematik I	6	6		
Mathematik II			4	5
Technische Mechanik	4	5		
Physik mit Praktikum			5	6
Chemie und Werkstoffe	3	4		
Werkstofftechnik			4	4
Elektrotechnik			4	5
Technisches Zeichnen	3	4		
Maschinenelemente			4	5
Betriebswirtschaftslehre	4	4		
Buchführung und Bilanzierung			4	4
Grundlagen der Informatik	4	5		
Volkswirtschaftslehre	2	2	2	2
SUMME	26	30	27	31

Studienplan 3. bis 7. Studiensemester

	3. Sem		4. Sem		5. Sem		6. Sem		7. Sem	
	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS
Technik										
Daten- und Prozessmodellierung	4	4								
Regelungstechnik	4	5								
Fertigungstechnik mit Praktikum	4	4								
Wirtschaft										
Kostenrechnung	4	4								
Finanz- und Investitionswirtschaft			3	4						
Organisationsentwicklung und Personalführung									4	4
Wirtschaftsprivatrecht	3	4								

Fortsetzung Studienplan 3. bis 7. Studiensemester

	3. Sem		4. Sem		5. Sem		6. Sem		7. Sem	
	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS
Allgemeine Grundlagenfächer										
Statistik	4	4								
Fachsprache Englisch I			3	4						
Fachsprache Englisch II							3	4		
Projekt- und Qualitätsmanagement					5	5				
Logistik										
Beschaffung und Distributionslogistik							4	4		
Produktionsmanagement und Logistik I			4	4						
Produktionsmanagement und Logistik II							3	4		
Produktionsplanung Praktikum					4	5				
Supply Chain Management									5	5
Interdisziplinäre Projektarbeit							3	5		
Technologien der Logistik										
Fördertechnik	4	4								
Lagertechnik			4	4						
Handhabungstechnik									4	4
Automatisierungstechnik			4	4						
Softwaresysteme der Logistik			3	4			3	4		
ERP-Systeme							4	4		
Wahlfächer										
Allgemeinwissenschaften			2	2			2	2		
Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule			3	4			3	4	3	4
Praktikum							20			
Bachelorarbeit										12
SUMME	8	8	23	26	9	30	25	31	12	25

2 Übersicht über die Wahlpflichtmodule

Alle Wahlpflichtmodule haben einen Umfang von 3 SWS und 4 ECTS-Credits und werden als Seminaristischer Unterricht angeboten.

Der Katalog an Wahlpflichtmodulen umfasst derzeit folgende Module. Der Katalog kann semesterweise angepasst werden. Es besteht kein Anspruch, dass jedes Modul des Katalogs jedes Semester angeboten wird. Wahlpflichtmodule werden erstmals im SS 09 angeboten.

Katalog der Wahlpflichtmodule:

Nr.	Modulbezeichnung deutsch	Modulbezeichnung englisch	Leistungs- nachweis
W2.1	Global Sourcing	Global sourcing	??
W2.2	Grundlagen des Arbeitsrechts	??	??
W2.3	Kontraktlogistik im Logistik- Dienstleistungsmarkt	??	PA

¹⁾ Dieses Modul wird in englischer Sprache abgehalten.

²⁾ Gewichtung: schrP 0,6 – Ref 0,4

Legende:

PA Projektarbeit

schrP Schriftliche Prüfung

Ref Referat

3 Modulbeschreibungen

3.1 Pflichtmodule

3.1.1 Pflichtmodule der Semester 1 und 2

Modulbezeichnung:	MATHEMATIK 1
Semester:	1. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. rer. pol. Volker Abel
Dozent(in):	Prof. Dr. rer. pol. Volker Abel Prof. Dr. rer. nat. Markus Mauerer Prof. Dr. rer. nat. Matthias Rebhan
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Grundstudium, Pflichtmodul, 1. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 50 Seminaristischer Unterricht, Übungen, 6 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 90 Stunden; Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung 90 Stunden
Kreditpunkte:	6 ECTS
Voraussetzungen:	Kenntnisse aus der Schule
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden verfügen über ein detailliertes Verständnis der grundlegenden Ideen der unten genannten Inhalte eine hervorragende Beherrschung der Verfahren, die Gegenstand der unten genannten Inhalte sind
Inhalt:	Wichtige Funktionen Differentialrechnung für eine und mehrere Variable Integralrechnung für eine Variable Vektorrechnung Matrizen und lineare Gleichungssysteme
Studien-/Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung
Literatur:	Papula, L: <i>Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler</i> Band 1 und 2, Vieweg Verlag; Auflage: 10. Aufl. 2001, ISBN 3-528-94236-3 und 3-528-94237-1

Modulbezeichnung:	MATHEMATIK 2
Semester:	2. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. rer. pol. Volker Abel
Dozent(in):	Prof. Dr. rer. pol. Volker Abel Prof. Dr. rer. nat. Markus Mauerer Prof. Dr. rer. nat. Matthias Rebhan
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Grundstudium, Pflichtmodul, 2. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 50 Seminaristischer Unterricht, Übungen, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden; Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden
Kreditpunkte:	5 ECTS
Voraussetzungen:	Modul Mathematik I
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden verfügen über ein detailliertes Verständnis der grundlegenden Ideen der unten genannten Inhalte eine hervorragende Beherrschung der Verfahren, die Gegenstand der unten genannten Inhalte sind eine terminologische Exzellenz der unten genannten Inhalte
Inhalt:	Fehler- und Ausgleichsrechnung Komplexe Zahlen und Funktionen Integralrechnung für mehrere Variable Differentialgleichungen Reihen Wahrscheinlichkeitsrechnung
Studien-/Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung
Literatur:	Papula, L.: <i>Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler</i> Band 1 und 2, Vieweg Verlag; Auflage: 10. Aufl. 2001, ISBN 3-528-94236-3 und 3-528- 94237-1

Modulbezeichnung:	TECHNISCHE MECHANIK
Semester:	1. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr.-Ing. Manfred Anzinger
Dozent(in):	Prof. Dr.-Ing. Manfred Anzinger Prof. Dr.-Ing. Maximilian Simon
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Grundstudium, Pflichtmodul, 1. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße max. 50 Seminaristischer Unterricht, Übungen, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden; Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden
Kreditpunkte:	5 ECTS
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse aus Schulphysik Einfache Vektorrechnung Einfache lineare Gleichungssysteme
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden haben in einfachen Festkörpersystemen Überblick über die wirkenden Kräfte und Momente können Kräfte und Momente in Aufstands- und Lager- punkten sowie die Wirkung von Kräften auf Teilstrukturen bestimmen verstehen Reibungssituationen in der Technik können Schwerpunkte von Körpern berechnen können die in Teilsystemen wirkenden inneren Kräfte (Spannungen) und deren Auswirkungen (Dehnungen) bestimmen kennen die Einflussgrößen auf statische und dynamische Bauteilfestigkeit können in linearen und einfachen zusammengesetzten Beanspruchungsfällen die Festigkeit von Bauteilen nach- weisen
Inhalt:	Zusammenfassung von Kräften zu Resultierenden Lagerung von Körpern und Anwendung des Schnitt- prinzips Systeme im Gleichgewicht Coulombsche Haft- und Gleitreibung

	Zusammenhang zwischen Spannung und Dehnung über das Materialgesetz Auswirkungen der Beanspruchungen Zug/Druck, Biegung, Schub, Torsion Praktische Anwendung der Festigkeitslehre: statischer und dynamischer Festigkeitsnachweis von Bauteilen
Studien-/Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung
Literatur:	Mayr, M.: Technische Mechanik, 4. Aufl. 2003, Hanser Verlag München, ISBN 3-446-22608-7

Modulbezeichnung:	PHYSIK MIT PRAKTIKUM
Semester:	2. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. rer. nat. Markus Mauerer
Dozent(in):	Prof. Dr. rer. nat. Markus Mauerer Prof. Dr. rer. nat. Matthias Rebhan
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Grundstudium, Pflichtmodul, 2.Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 50, Seminaristischer Unterricht, Praktikum, 5SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 90 Stunden, Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung 90 Stunden, Erstellung der Versuchsausarbeitung 15 Stunden
Kreditpunkte:	6 ECTS
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse der Differential-, Integral- und Vektorrechnung
Lernziele/Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen die Bedeutung der Physik als wissenschaftliche Grundlage für die Arbeit eines Ingenieurs • kennen die physikalischen Grundgesetze und besitzen die Fähigkeit, mögliche technische Anwendungen im Hinblick auf die physikalischen Gesetzmäßigkeiten zu prüfen. • haben ein Verständnis für die Bearbeitung physikalisch-technischer Fragestellungen: Problemerkennung, Problemformulierung durch Anwendung der physikalischen Grundgesetze, Übersetzung in die Sprache der Mathematik, Problemlösung durch Berechnung • können einfache Laborversuche durchführen, Messdaten protokollieren und auswerten, sowie die Ergebnisse und Interpretationen in einer schriftlichen Arbeit präsentieren, welche den stilistischen Ansprüchen an eine wissenschaftliche Veröffentlichung gerecht wird.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Mechanik: Kinematik und Dynamik von Massepunkten und starren Körpern • Thermodynamik: Zustandsgrößen und Zustandsänderungen idealer und realer Gase

Studien-/Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung Schriftliche Versuchsauswertung
Literatur:	D. Halliday, R. Resnick, J. Walker: <i>Physik</i> , Wiley-VCH GmbH & Co. KGaA, Weinheim 2003 P.A. Tipler: <i>Physik</i> , Spektrum Akademischer Verlag GmbH, Heidelberg-Berlin 2000 D. Meschede: <i>Gerthsen Physik</i> , Springer Verlag, 22.Auflage, Berlin 2004 G. Cerbe und G. Wilhelms: <i>Technische Thermodynamik</i> , , Carl Hanser Verlag München 2005

Modulbezeichnung:	CHEMIE UND WERKSTOFFE
Semester:	1. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. rer. nat. Karlheinz Trebesius
Dozent(in):	Prof. Dr. rer. nat. Karlheinz Trebesius Prof. Dr.-Ing. Eckhard Hoffmann
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Grundstudium, Pflichtmodul, 1. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max 50 Seminaristischer Unterricht, 3 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 45 Stunden; Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 75 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenzen:	<p>Technische Chemie Die Studierenden kennen den atomaren Aufbau von Stoffen verstehen stöchiometrische Zusammenhänge und können einfache Berechnungen durchführen verstehen Gleichgewichtsreaktionen und elektrochemische Vorgänge und deren Beeinflussung kennen die grundlegenden organischen Stoffklassen und Reaktionstypen kennen die Grundlagen der Thermodynamik#</p> <p>Einführung in die Werkstofftechnik Die Studierenden kennen die Bedeutung und Arbeitsgebiete der Werkstofftechnik kennen die Werkstoffhauptgruppen und können Beispiele benennen verstehen die Herstellung, Eigenschaften und Anwendungen keramischer Werkstoffe verstehen die Herstellung, Eigenschaften und Anwendungen polymerer Werkstoffe</p>

Inhalt:	<p>Technische Chemie Atombau und Periodensystem Chemische Bindungen Chemische Gleichgewichte Elektrochemie Grundlagen der organischen Chemie</p> <p>Einführung in die Werkstofftechnik Einführung in die Werkstofftechnik Technische Keramik Polymere Werkstoffe</p>
Studien-/Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung
Literatur:	<p>Mortimer, C. E.; Müller, U.: <i>Chemie - Das Basiswissen für Chemie</i>, Auflage: 8. Aufl., Thieme Verlag Stuttgart 2003, ISBN 3-13-484308-0</p> <p>Hoinkis, J.; Lindner, E.: <i>Chemie für Ingenieure</i>, Auflage: 12. Aufl., Wiley-VCH Verlag Weinheim 2001, ISBN 3-527-30279-4</p> <p>Seidel, W.: <i>Werkstofftechnik</i>, Carl Hanser Verlag München Wien 2001, ISBN 3-446-21928-5</p> <p>Bargel, H. J.; Schulze, G.: <i>Werkstoffkunde</i>, Auflage: 8. Aufl., VDI-Verlag GmbH, Düsseldorf 2004, ISBN 3-540-40114-8</p> <p>Bergmann, W.: <i>Werkstofftechnik</i>, Karl Hanser Verlag München Wien 2003, ISBN 3-446-22576-5</p> <p>Weißbach, W.: <i>Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung</i>, Vieweg Verlag Braunschweig/Wiesbaden 2001, ISBN 3-528-01119-X</p> <p>Shackelford, J. F.: <i>Introduction to materials science for engineers</i>, Auflage: Auflage: 6th Bk&Cdr 2004, Prentice Hall, ISBN 0131424866</p>

Modulbezeichnung:	WERKSTOFFTECHNIK
Semester:	2. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr.-Ing. Eckhard Hoffmann
Dozent(in):	Prof. Dr.-Ing. Eckhard Hoffmann
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Grundstudium, Pflichtmodul, 2. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 50 Seminaristischer Unterricht, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden; Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Modul Chemie und Werkstoffe
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden kennen die Struktur metallischer Werkstoffe und die Bedeutung von Fehlern in der Struktur kennen die Mechanismen der elastischen und plastischen Verformung und die Bedeutung der Beeinflussung von Verformungseigenschaften für Metalle kennen die Mechanismen, die zum Ausgleich von Konzentrationsunterschieden führen und verstehen die Zustandsänderungen bei Zugabe von Legierungselementen kennen die Grundlagen der Herstellung metallischer Konstruktionswerkstoffe verstehen die Eigenschaften der Eisen-Basis-Werkstoffe, der Leichtmetalle sowie der Kupfer-Basis-Werkstoffe und kennen wesentliche Anwendungsgebiete können die Eigenschaften der Werkstoffe durch geeignete mechanische und thermische Behandlungen beeinflussen kennen die wichtigsten Auswahlkriterien für Werkstoffe
Inhalt:	Gitterbau und Gitterfehler Verformungsverhalten Diffusion Erholung und Rekristallisation Eisen-Basis-Werkstoffe Leichtmetalle Kupfer und seine Legierungen

Studien-/Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung
Literatur:	<p>Seidel, W.: <i>Werkstofftechnik</i>, Carl Hanser Verlag München Wien (2001), ISBN 3-446-21928-5</p> <p>Bargel, H. J.; Schulze, G.: <i>Werkstoffkunde</i>, VDI-Verlag GmbH, Düsseldorf (2004), Auflage: 8. Aufl., ISBN 3-540-40114-8</p> <p>Bergmann, W.: <i>Werkstofftechnik</i>, Karl Hanser Verlag München Wien (2003) ISBN 3-446-22576-5</p> <p>Weißbach, W.: <i>Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung</i>, Vieweg Verlag Braunschweig/Wiesbaden (2001), ISBN 3-528-01119-X</p> <p>Shackleford, J. F.: <i>Introduction to materials science for engineers</i>, Auflage: 6. edit., 2004, Prentice Hall, ISBN 0131424866</p>

Modulbezeichnung:	ELEKTROTECHNIK
Semester:	2. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr.-Ing. Bernhard Kurz
Dozent(in):	Prof. Dr.-Ing. Bernhard Kurz
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Grundstudium, Pflichtmodul, 2. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 50 Seminaristischer Unterricht, Laborübungen, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden; Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden
Kreditpunkte:	5 ECTS
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden lernen die elektrotechnischen Grundlagen in den Bereichen Gleichstrom, Elektrostatik, Elektromagnetismus und Wechselstrom sowie die maßgeblichen technischen Applikationen aus dem elektrotechnischen Grundbereichen erfahren die Grundlagen der analogen Signalverarbeitung (Verstärkung, Filterung, mathematische Bearbeitung, Modulation) kennen die Grundlagen der Digitaltechnik hinsichtlich Informationsdarstellung und -verarbeitung sowie deren technische Realisierung (AD-/DA-Wandlung, Komprimierung) lernen den Umgang mit industriellen Simulationsmethoden
Inhalt:	Gleichstromlehre: Einfacher Stromkreis, Netzwerkanalyse, Ersatzspannungsquelle Elektrostatik und Elektromagnetismus: physikalische Grundlagen, Kapazität und Induktivität, Induktionsgesetz, Motor und Generator, Transformator Wechselstromlehre: Berechnungsmethodik, Anwendungen, (Modulation, Spektralanalyse) Halbleitertechnik und Signalverarbeitung, Transistor, Operationsverstärker, Filterung Digitaltechnik: Digitalisierung, digitale Signalverarbeitung

	Praktikum mit industrieller Standardsoftware
Studien-/Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung
Literatur:	Zastrow, D.: <i>Elektrotechnik</i> . Auflage: 16. Aufl., Vieweg Verlag Wiesbaden 2006. ISBN: 978-3-8348-0099-2

Modulbezeichnung:	TECHNISCHES ZEICHNEN
Semester:	1. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr.-Ing. Bernd Schulz
Dozent(in):	Prof. Dr.-Ing. Bernd Schulz Prof. Dr.-Ing. Maximilian Simon Prof. Dr.-Ing. Manfred Anzinger Prof. Dr.-Ing. Eckhard Hoffmann
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Grundstudium, Pflichtmodul, 1. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 25 Seminaristischer Unterricht, Übungen, 3 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 45 Stunden; Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 75 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Technisches Grundpraktikum
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden kennen die normentechnischen Grundlagen zur Zeichnungserstellung können räumliche Körper in drei Ansichten darstellen kennen die Grundsätze der Tolerierung von Bauteilmaßnahmen, Form- und Lagetoleranzen und das ISO-Passungssystem kennen den Zusammenhang zwischen geforderter Qualität und Kosten können einfache technische Zeichnungen zur Herstellung und Montage von Produkten, im wesentlichen des Maschinenbaus, selbständig manuell erstellen können einfache Stücklisten erstellen können anhand von Zusammenstellungszeichnungen die Funktion der dargestellten Vorrichtungen, Maschinengruppen und Maschinen erkennen
Inhalt:	Normengrundlagen zur Zeichnungserstellung Die Drei-Tafelprojektion Maßeintragungen und Grundsätze der Tolerierung Das ISO-Passungssystem und Angaben von Oberflächenqualitäten

	Darstellung genormter Bauelemente
Studien-/Prüfungsleistungen:	Studienarbeit
Literatur:	Hoischen, H.: <i>Technisches Zeichnen</i> , Girardet-Verlag Berlin 2005, ISBN 3-589-24110-1 Geschke W.; et al.: <i>Technisches Zeichnen</i> , Teubner-Verlag Stuttgart 1998, ISBN 3-519-36725-4 Aktuelle Skripten

0

Modulbezeichnung:	MASCHINENELEMENTE
Semester:	2. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr.-Ing. Maximilian Simon
Dozent(in):	Prof. Dr.-Ing. Maximilian Simon Prof. Dr.-Ing. Manfred Anzinger Prof. Dr.-Ing. Bernd Schulz Prof. Dr.-Ing. Eckhard Hoffmann
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Grundstudium, Pflichtmodul, 2. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 50 Seminaristischer Unterricht, Übungen, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden; Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden
Kreditpunkte:	5 ECTS
Voraussetzungen:	Modul Technisches Zeichnen Modul Technische Mechanik
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden kennen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Verbindungstechniken kennen die konstruktiven Randbedingungen der unterschiedlichen Verbindungstechniken können aus technischen Darstellungen die grundsätzliche mechanische Wirkungsweise erkennen und daraus das mechanische Modell ableiten können auf Basis einfacher Formeln unterschiedliche Verbindungen und Maschinenelemente nachrechnen und auslegen kennen unterschiedliche Welle - Nabeverbindungen, deren Eigenschaften und Auslegungsgrundsätze
Inhalt:	Eigenschaften lösbarer Verbindungen wie Schrauben, Stifte, Niete Eigenschaften nicht-lösbarer Verbindungstechniken wie Schweißen, Löten, Kleben Berechnungsmethoden für die unterschiedlichen Verbindungstechniken Verbindungen von Welle und Nabe

Studien-/Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung
Literatur:	Niemann, G.; et al.: <i>Maschinenelemente</i> Band 1, Springer-Verlag Berlin 2005, ISBN 3-540-25125-1 Roloff, Malek; et al.: <i>Maschinenelemente</i> , Vieweg Verlag Braunschweig 2005, ISBN 3-528-17028-X Skripten zur Vorlesung

Modulbezeichnung:	BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE
Semester:	1. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. oec. Hermann Englberger
Dozent(in):	Prof. Dr. oec. Hermann Englberger
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Grundstudium, Pflichtmodul, 1. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 50 Seminaristischer Unterricht, Übungen, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden; Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden erfassen betriebswirtschaftliche Aspekte aus konkreten Themen der aktuellen Wirtschaftspresse lernen die maßgeblichen Beziehungen zwischen Unternehmen und Umwelt im Zuge konstitutiver Entscheidungen der Unternehmensführung verstehen die wesentlichen Geschäftsprozesse und betrieblichen Funktionen der Leistungserstellung und –verwertung erkennen die Aufgaben gesamtbetrieblicher Kooperation und funktionsübergreifenden Managements
Inhalt:	Konstitutive Entscheidungen (Rechtsformwahl und Standortwahl, Kooperations- und Konzentrationsformen) Unternehmensziele und betriebswirtschaftliche Kennzahlen (Produktivität, Wirtschaftlichkeit, Rentabilität, Liquidität) Geschäftsprozesse und Basisfunktionen der betrieblichen Leistungserstellung und –verwertung Management und Kooperation von Wertschöpfungsprozessen im gesamtwirtschaftlichen Güter- und Geldkreislauf Bestimmende Markt- und Unternehmensentwicklungen
Studien-/Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung

Literatur:	Thommen, J.; Achleitner, A.: <i>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</i> – Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, Aufl. 5. Aufl., Gabler Wiesbaden 2006, ISBN 3-409-4301-4 Vahs, D.; Schäger-Kunz, J.: <i>Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</i> – Lehrbuch mit Beispielen und Kontrollfragen, Auflage: 4. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2005, ISBN 3-79102356-X
------------	--

Modulbezeichnung:	BUCHFÜHRUNG UND BILANZIERUNG
Semester:	2. Semester
ModulverantwortlicheSWS:	Prof. Dr. rer. pol. Andreas Krahe
Dozent(in):	Prof. Dr. rer. pol. Andreas Krahe Prof. Dr. rer. pol. Jürgen Faller
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Grundstudium, Pflichtmodul, 2. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 50 Seminaristischer Unterricht, Übungen, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden; Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Modul Betriebswirtschaftslehre
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden kennen die Grundzüge und Verfahren der Buchführung können Standardgeschäftsvorfälle eines Industriebetriebes verbuchen können beurteilen, wie sich eine Bilanz durch unternehmerische Handlungen verändert wissen, welche Vermögensgegenstände und Schulden eine Bilanz nach deutschem Recht und nach internationalem Recht aufzunehmen sind können die Höhe der Bilanzpositionen nach deutschem Recht und nach internationalem Recht ermitteln können eine Gewinn- und Verlustrechnung aufstellen
Inhalt:	Grundlagen der Buchführung Bilanzierung nach deutschem Recht Bilanzierung nach internationalem Recht
Studien-/Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung

Literatur:	Coenenberg, A.: <i>Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse</i> , Auflage: 12. Aufl., überarb. Aufl., 2005, Schäffer-Poeschel-Verlag Stuttgart, ISBN 3791023799 Buchholz, R.: <i>Internationale Rechnungslegung</i> , Auflage: 5. vollst. überarb. und erg. Aufl. 2005, Schmidt-Verlag Berlin, ISBN 3503090355
------------	---

Modulbezeichnung:	GRUNDLAGEN DER INFORMATIK
Semester:	1. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. rer. nat. Winfried Helmrath
Dozent(in):	Prof. Dr. rer. nat. Winfried Helmrath
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Grundstudium, Pflichtmodul, 1. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 25 Seminaristischer Unterricht, Übungen, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden; Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden
Kreditpunkte:	5 ECTS
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden lernen die Methoden des ingenieurmäßigen Problemlösens kennen lernen die Fähigkeit zur Lösung einfacher technisch/wirtschaftlicher Problemstellungen mittels algorithmischer Methoden lernen die Fähigkeit der Programmierung einer grundlegenden imperativen Programmiersprache
Inhalt:	Es wird anhand von typischen Beispielen aus Technik und Wirtschaft die ingenieurmäßige Bearbeitung von Problemstellungen und deren Lösung durch Programmierung in einer modernen Programmiersprache oder einer Programmiersprachen nahen Weise behandelt. Grundlagen zur Datenverarbeitung werden geboten, um einen vergleichbaren Kenntnisstand bzgl. des aktuellen Entwicklungsstandes in der Informatik und Informationstechnologie herzustellen VBA-Programmierung mit Microsoft Office als Einstieg in die Programmierung und Einführung in die VB-Programmierentwicklungsumgebung. Deklaration von Variablen und Konstanten Grundlegende und strukturierte Datentypen in Visual Basic Elementare Ein- und Ausgabe, Druckausgabe programmieren

	<p>Elementare Arithmetik mittels VB programmieren Testen und Fehleranalyse, der VB-Debugger, Dokumentation Grundprinzipien der strukturierten Programmierung, Erstellen von einfachen Struktogrammen Kontrollstrukturen in Visual Basic programmieren Unterprogrammtechnik in VB programmieren Einführung in die objektorientierte Programmierung mit Visual Basic anhand der Erstellung einfacher Graphical User Interfaces Dateiverarbeitung in VB Zahlensysteme und Einführung in die Codierung, Binär- system, Hexadezimaldarstellung, elementare Rechner- arithmetik Anwendung von Visual Basic in speziellen Themenbereichen aus Technik und Wirtschaft</p>
Studien-/Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung
Literatur:	<p>Gumm H. P.; Sommer M.: <i>Einführung in die Informatik</i>, Auflage: 7. vollst. überarb. Aufl. 2007, Oldenbourg Verlag München, ISBN 3486581155 Hansen H. R.; Neumann G.: <i>Wirtschaftsinformatik 1</i>, Auflage: 9., vollst. neu bearb. Aufl. 2005, UTB Verlag Stuttgart, ISBN 3825226697 Doberenz W.; Kowalski T.: <i>Visual Basic 6 – Grundlagen und Profiwissen</i>, Hanser Fachbuch Verlag München 1999, ISBN 3446195947 Heun, V: <i>Grundlegende Algorithmen</i>, Auflage: 2., verb. u. erw. Aufl. 2003, Vieweg Verlag, ISBN 528131403 Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen: <i>Excel 2003 – Automatisierung, Programmierung</i>, RRZN-Handbücher, Uni Hannover</p>

Modulbezeichnung:	VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE
Semester:	1. und 2. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. rer. pol. Elke Wolf
Dozent(in):	Prof. Dr. rer. pol. Elke Wolf
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Grundstudium, Pflichtmodul, 1. und 2. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 50 Seminaristischer Unterricht, Übungen 2 SWS im 1. Sem. 2 SWS im 2. Sem.
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden (gesamt) Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden (gesamt)
Kreditpunkte:	2 + 2 ECTS
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden erwerben die zum Verständnis gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge notwendigen Grundkenntnisse stellen die Verbindung zwischen der Volks- und Betriebswirtschaftslehre her, um die gesamtwirtschaftlichen Konsequenzen unternehmerischen Handelns zu begreifen erfassen die betrieblichen Konsequenzen gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen und wirtschaftspolitischer Entscheidungen
Inhalt:	Leistungsfähigkeit des Marktes: Wie funktionieren Märkte und warum sind sie effizient? Preisbildung in verschiedenen Marktformen: Herleitung optimaler Unternehmensstrategien Wettbewerb und Wettbewerbsbeschränkungen: Wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Sicherstellung des Wettbewerbs Wachstum und Beschäftigung: Theoretische Betrachtungen, aktuelle Tendenzen und wirtschaftspolitische Maßnahmen Internationale Wirtschaft: Theorie des Außenhandels, Darstellung und Analyse der außenwirtschaftlichen Verflechtung

Studien-/Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung
Literatur:	Mankiw, G.: <i>Grundzüge der Volkswirtschaftslehre</i> , Auflage: 2, überarb. Aufl., Schäffer Poeschel Verlag Stuttgart 2004, ISBN 3791021907 Blanchard, O.; Illing, G.: <i>Makroökonomie</i> , Auflage: 4. aktualis. Aufl. 2006, Person Studium München, ISBN-10: 3-8273-7209-7, ISBN-13: 978-3-8273-7209-3

3.1.2 Pflichtmodule der Semester 3 bis 7

3.1.2.1 Technische Module

Modulbezeichnung:	PROZESS- UND DATENMODELLIERUNG
Semester:	3. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Klaus-Jürgen Meier
Dozent(in):	Prof. Dr. rer. nat. Winfried Helmraht
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Hauptstudium, Pflichtmodul, 3. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 50, Seminaristischer Unterricht, Semesterprojektarbeit, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Vorlesungsstunden Selbststudium, Vor- und nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Gesamt: max. 90 SZeitstunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Kenntnisse aus dem Grundstudium
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • Machen sich vertraut mit den Methoden der Prozess- und Datenmodellierung • Erkennen die wirtschaftliche Bedeutung der Prozess- und Datenmodellierung • Erfahren Details über die Vorgehensweise im Rahmen von Process-Reengineering-Projekten und Datenmodellen in Datenbankprojekten • Lernen die Anwendung von Process Engineering Tools am Beispiel von ARIS Erkennen den Nutzen von Prozessmodellen in der Konfiguration von ERP-Systemen
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Modellierung und Definition einer Semester begleitenden Projektarbeit • Grundlegende Methoden der Projektführung • Theoretische Grundlagen (Daten und Informationen, Modellierung, Systemgedanke, Paradigma Objektorientierung, Überblick über Logistik-Kernprozesse (SCM)) • Die grundlegenden Daten-, Prozess- und Unternehmensmodellierungsmethoden im Überblick

	<ul style="list-style-type: none"> • Beispiel: ERP-Systeme und ihre Daten- und Prozessmodelle • Datenmodellierung mittels Entity Relationship Model (ERM) – Theorie und Praxis • Normalformen – Theorie und Praxis • Kanonische Abbildung von Datenmodellen in relationale Datenbankmanagementsysteme (RDBMS) • Ausblick: Multidimensionale Datenmodelle • Unified Modelling Language (UML) • Ereignis gesteuerte Prozesskettenmodellierung (EPK) – Theorie und Praxis • UML und EPK zur integrierten Prozessmodellierung von Material- und Informationsflüssen • Methoden zur Optimierung von Prozessen und Abläufen in Theorie und Praxis <p>Praxis der Daten- und Prozessmodellierung mit ARIS (Architektur integrierter Informationssysteme)</p>
Studien-/Prüfungsleistungen:	schriftliche Prüfung, Referat/Präsentation
Literatur:	<p>[1] Klaus Thales: Supply Chain Management, Prozessoptimierung in der logistischen Kette, Reihe Wissenschaft und Recht, Fortis Verlag, 1999</p> <p>[2] Günther, Tempelmeier: Produktion und Logistik, Springer Verlag, 6. Aufl., 2005</p> <p>[3] Klaus et.al. (Hrsg.): Steuerung von Supply Chains - Strategien – Methoden – Beispiele, Gabler Verlag, 2007</p> <p>[4] Küpper, Helber: Ablauforganisation in Produktion und Logistik, Schäffer/Poeschel-Verlag, 3. Aufl., 2004</p> <p>[5] Jetzke: Grundlagen der modernen Logistik, Methoden und Lösungen, Hanser Verlag, 1. Aufl., 2007</p> <p>[6] Koether: Technische Logistik, Hanser Verlag, aktuellste Aufl.</p> <p>[7] Schönleben: Integrales Logistikmanagement Planung und Steuerung von umfassenden Geschäftsprozessen, Springer Verlag, aktuellste Aufl./ 1. Aufl. 1998</p> <p>[8] Klemper, Eikler: Datenbanksysteme Eine Einführung, Oldenbourg Verlag, 4. Aufl., 2001</p> <p>[9] Kudraß: Taschenbuch Datenbanken, Hanser Verlag, 1. Aufl. 2007</p> <p>[10] Silberschatz et.al.: DataBase Systems Concepts, McGraw Hill Verlag, 4th. ed., 2002</p> <p>[11] Sinz et.al.: Fachliche Modellierung von Informationssystemen Methoden, Vorgehen, Werkzeuge,</p>

	<p>Addison-Wesley Verlag, 1993</p> <p>[12] Kudlich: Datenbank-Design, Springer-Verlag, aktuellste Aufl.</p> <p>[13] C. Monkowius: Modellierung serviceorientierter Architekturen, Studienarbeit, Verlag Dr. Müller, 2008</p> <p>[14] Lehmann: Integrierte Prozessmodellierung mit ARIS, dpunkt-Verlag, 1. Aufl. 2008</p> <p>[15] Hammer, Champy: Business Reengineering, Die Radikalkur für das Unternehmen, Campus-Verlag, 1994</p> <p>[16] Gady, Booch: Objektorientierte Analyse und Design, Addison Wesley, Aktuellste Aufl. (1994)</p> <p>[17] Rupp et.al.: UML2 Glasklar, Hanser Verlag, 3. Aufl., 2007</p> <p>[18] Balzert: Objektorientierung in 7 Tagen Vom UML-Modell zur fertigen Web-Anwendung, Spektrum Verlag, 2. Aufl., 2001</p> <p>[19] Zuser et. al.: Software Engineering mit UML und dem Unified Process, Pearson Verlag, 2. Aufl. 2004</p> <p>[20] Ebel: PRINCE2 Projektmanagement mit Methode, Addison Wesley, 2007</p>
--	--

Modulbezeichnung:	REGELUNGSTECHNIK
Semester:	3. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr.-Ing. Bernhard Kurz
Dozent(in):	Prof. Dr.-Ing. Bernhard Kurz
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Hauptstudium, Pflichtmodul, 3. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße max. 40, Seminaristischer Unterricht, Übungen, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 60 Stunden Laborübungen (Vorbereitung, Durchführung) 10 Stunden Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung 60 Stunden
Kreditpunkte:	5 ECTS
Voraussetzungen:	Mathematik, Elektrotechnik
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden lernen <ul style="list-style-type: none"> • Ziele, Ansätze und Einsatzmöglichkeiten der Regelungstechnik • Konfiguration und Applikationen stabiler Regelkreistopologien • alternative Realisierungsmöglichkeiten von Regelalgorithmen
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Systemtechnik <ul style="list-style-type: none"> ○ Blockschaltbild und Signalflussplan ○ Mathematische Beschreibungsmethoden • Komponenten des Regelkreises <ul style="list-style-type: none"> ○ Auftretende Streckentypen ○ Verfügbare Reglereigenschaften • Regelkreissynthese <ul style="list-style-type: none"> ○ Regelkreisstrukturen ○ Stabilität u. Dynamik (Ortskurve, Bodediagramm) • Empirische Regelalgorithmen (Fuzzy und Neuronetze) • Anwendungsbeispiele aus Technik und Logistik Zerstörungsfreie Werkstoffprüfung
Studien-/Prüfungsleistungen:	schriftliche Prüfung
Literatur:	SAMAL,E.;BECKER.W.: Grundriss der praktischen Regelungstechnik. Oldenbourg-Verlag, 2004

Modulbezeichnung:	FERTIGUNGSTECHNIK MIT PRAKTIKUM
Semester:	3. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Rau
Dozent(in):	Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Rau Prof. Dr.-Ing. Reinhard Koether
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Hauptstudium, Pflichtmodul, 3. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht, Praktikum, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Module des Grundstudiums
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • lernen die Anwendungen wichtiger industrieller Fertigungsverfahren zur Herstellung von Werkstücken zur Metallbearbeitung kennen • kennen typische Maschinen und Werkzeuge für die ausgewählten Fertigungsverfahren • können die Wirkung von Fertigungsparametern auf Qualität und Kosten einschätzen und daraus geeignete Verfahren empfehlen • können Rationalisierungspotentiale zur Verbesserung von Produktivität und Flexibilität einschätzen • erstellen einfache CNC-Programme
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Zerspanungstechnik • Umformtechnik • Werkzeugmaschinen • CNC-Programmieren
Studien-/Prüfungsleistungen:	schriftliche Prüfung, Praktikum
Literatur:	Koether, R.; Rau, W.: Fertigungstechnik für Wirtschaftsingenieure, 3. Auflage, Hanser Fachbuchverlag 2008

3.1.2.2 Betriebswirtschaftliche Module

Modulbezeichnung:	KOSTENRECHNUNG
Semester:	3. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. rer. pol. Andreas Krahe
Dozent(in):	Prof. Dr. rer. pol. Andreas Krahe Prof. Dr. rer. pol. Jürgen Faller
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Hauptstudium, Pflichtmodul, 3. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht, Übungen, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Modul Buchführung und Bilanzierung
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können die Aufwendungen aus der Buchhaltung in Kosten überführen • können in Abhängigkeit vom Typ der innerbetrieblichen Leistung mit dem richtigen Verfahren die innerbetriebliche Leistungsverrechnung durchführen • können in Abhängigkeit vom Fertigungstyp mit dem richtigen Kalkulationsverfahren die Kosten eines Produkts berechnen • können in Abhängigkeit von der spezifischen Entscheidung ermitteln, wie sich durch eine Entscheidung der Gewinn verändert • erkennen die Defizite der klassischen Kostenrechnung und können für Abhilfe sorgen
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenartenrechnung • Kostenstellenrechnung • Kostenträgerrechnung • Teilkostenrechnung • Prozesskostenrechnung • Plankostenrechnung

Studien-/Prüfungsleistungen:	schriftliche Prüfung
Literatur:	Rudorfer, M.: <i>Intensivkurs Kostenrechnung</i> , Auflage: Aufl. 1 2005, Gabler-Verlag Wiesbaden, ISBN 409125043 Hommel, M.: <i>Kostenrechnung – learning by stories</i> , Auflage: Aufl. 1, 2005, UTB Stuttgart, ISBN 3825227189

Modulbezeichnung:	FINANZ- UND INVESTITIONSWIRTSCHAFT
Semester:	4. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. rer. pol. Jürgen Faller
Dozent(in):	Prof. Dr. rer. pol. Jürgen Faller
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Hauptstudium, Pflichtmodul, 4. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht, Übungen, 3 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 75 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Modul Betriebswirtschaftslehre Modul Buchführung und Bilanzierung
Lernziele/Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundlagen der Investitions- und Finanzwirtschaft • kennen die Instrumente des Finanz-Controlling • kennen die Instrumente des Investitions-Controlling • kennen die Instrumente der Kapitalbeschaffung • erkennen, welchen Einfluss die Investitions- und Finanzwirtschaft für den Fortbestand von Unternehmen haben • können die Zusammenhänge und Hintergründe von Finanzentscheidungen an Beispielen der Praxis aufzeigen
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Finanz- und Investitionswirtschaft • Unternehmen als Bündel von Zahlungsströmen • Finanzmathematische Anwendungsbeispiele • Analyse von Geschäftsberichten und unterjährigen Unternehmenszahlen • Investitionsrechenverfahren • Instrumente der Kapitalbeschaffung • Finanz- und risikopolitische Maßnahmen
Studien-/Prüfungsleistungen:	schriftliche Prüfung

Literatur:	<p>Coenenberg, A.: <i>Jahresabschluss- und Jahresabschlussanalyse</i>, Auflage: 20. überar. Aufl., S. 947 ,Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart2005, ISBN 3791023780</p> <p>Perridon L.; Steiner, M.: <i>Finanzwirtschaft der Unternehmung</i>, Auflage:Aufl.1, Vahlen Verlag 2004; ISBN 3800631121</p> <p>Süchting, J.: <i>Finanzmanagement</i>,Auflage: Auflage: 6. vollst. überarb. u. erw. Aufl., Dr. Th. Gabler Verlag Wiesbaden 1995, ISBN 3409371575</p> <p>Wöhe, G.: <i>Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</i>, Auflage: 22. Aufl.neu bearb. September 2005, , S. 62 – 95, S. 812 – 820 ff. ,Vahlen Verlag München ISBN 3800632543</p> <p>Kaiser, H.; Döring, U.: <i>Übungsbuch zur Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</i>, Auflage: 11. Aufl. Vahlen Verlag München 2005, ISBN 800632551</p>
------------	--

Modulbezeichnung:	ORGANISATIONSENTWICKLUNG UND PERSONALFÜHRUNG
Semester:	7. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. rer. pol. Rainer Förderreuther
Dozent(in):	Prof. Dr. rer. pol. Rainer Förderreuther
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Hauptstudium, Pflichtmodul, 7. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht, Übungen, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Keine
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • lernen die Bedeutung der Mitarbeiterführung und der Organisation im Unternehmen kennen • erkennen die Unterschiede einer prozessorientierten Organisation gegenüber konventionellen Organisationsformen • verstehen die wesentlichen Einstellungen und Voraussetzungen, die eine Führungskraft mitbringen muss, um die Aufgaben in den Bereichen fachliche Führungsverantwortung, Personalverantwortung und Coaching zu bewältigen • lernen die wesentlichen Grundlagen des Change Managements kennen • werden mit den Methoden der Kommunikation zur Mitarbeiterauswahl, zum Feedbackgespräch und zum Konfliktmanagement vertraut gemacht
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle psychologische und soziologische Konzepte der Personalführung und deren praktische Anwendung • Teamarbeit und gruppendynamische Prozesse • Motivation und Leistungsoptimierung von Mitarbeitern • Soziale Kompetenz und Kreativität als Kernanforderung an die Führungskraft • Methoden der Mitarbeiterauswahl • Mitarbeitergespräch und Leistungsfeedback als Basis

	der Entwicklung und Förderung <ul style="list-style-type: none">• Der Zielvereinbarungsprozess• Delegation und Zeitmanagement
Studien-/Prüfungsleistungen:	schriftliche Prüfung
Literatur:	Zeitschrift „Personalführung“, Hrsg. Deutsche Gesellschaft für Personalführung e.V. (DGfP)-, Düsseldorf, 39.Jg., ISSN 0723-3868 Personal-Zeitschrift für „Human Resource Management“, Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH Düsseldorf, 58.Jg, ISSN 0031-5605

Modulbezeichnung:	WIRTSCHAFTSPRIVATRECHT
Semester:	3. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Thomas Wilrich
Dozent(in):	Prof. Dr. Thomas Wilrich
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Hauptstudium, Pflichtmodul, 3. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 50, Seminaristischer Unterricht, 3 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit und ca. 50 Stunden Vor- und Nachbereitung der Stunden, Selbststudium, Prüfungsvorbereitung
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Gesetzestexte mitbringen: Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Handelsgesetzbuch (HGB), GmbH-Gesetz <ul style="list-style-type: none"> • Wichtige Gesetze des Wirtschaftsprivatrechts, 10. Aufl. 2009, Hrsg.: NWB-Redaktion, Einführung von Dirk Güllemann, ca. €8,90,- (erscheint im Februar 2009: die anderen Gesetzessammlungen berücksichtigen noch nicht die GmbH-Reform)
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erlernen die Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts (Zivilrecht, Handelsrecht und Gesellschaftsrecht) und können mit den wichtigsten Gesetzen (BGB, HGB und GmbHG) umgehen, • erkennen die Schnittstellen zwischen Wirtschaft und Recht und können sie in ihre Entscheidung und Problemlösung mit einbeziehen, • kennen die Methoden der juristischen Fallbearbeitung.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerliches Recht als allgemein geltendes Privatrecht • Schuldrecht als Herz des BGB • Handelsrecht als Sonderprivatrecht der Kaufleute • Gesellschaftsrecht als Sonderprivatrecht der Unternehmer • Grundzüge des Sachenrechts, des Gewerblichen Rechtsschutzes und des Insolvenzrechts
Studien-/Prüfungsleistungen:	Schriftliche Prüfung
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Peter Müssig</i>, Wirtschaftsprivatrecht, 12. Aufl. 2009 (nur hier ist die GmbH-Reform schon berücksichtigt)

3.1.2.3 Allgemeine Grundlagenfächer

Modulbezeichnung:	STATISTIK
Semester:	3. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. rer. pol. Volker Abel
Dozent(in):	Prof. Dr. rer. pol. Volker Abel Prof. Dr. rer. nat. Thomas Stumpp
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Hauptstudium, Pflichtmodul, 3. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 50 Seminaristischer Unterricht, Übungen, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	keine
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden erlangen Kenntnisse in den folgenden Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsprognoseverfahren • Fehlerrechnung • Bewertung der Prozessstabilität (cp, cpk-Diagramme) • Ermittlung kritischer Pfade und Durchlaufzeiten in der Netzplantechnik • X,y,z-Analysen (über Korrelation und Streuung von Bedarfswerten in Abhängigkeit der Zeit)
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Häufigkeiten und Verteilungen • Analyse und Prognose von Zeitreihen • Statistische Intervalle und Signifikanztests • Anwendung statistischer Methoden in der Logistik (z.B.) für <ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsprognoseverfahren - Fehlerrechnung • Bewertung der Prozessstabilität (cp, cpk-Diagramme) • Ermittlung kritischer Pfade und Durchlaufzeiten in der Netzplantechnik • X,y,z-Analysen (über Korrelation und Streuung von Bedarfswerten in Abhängigkeit der Zeit)
Studien-/Prüfungsleistungen:	schriftliche Prüfung
Literatur:	

Modulbezeichnung:	FACHSPRACHE ENGLISCH
Semester:	4., und 6. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. phil. Thomas Meier-Fohrbeck
Dozent(in):	Prof. Dr. phil. Thomas Meier-Fohrbeck
Sprache:	Englisch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Hauptstudium, Pflichtmodul, 4. und 6. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 15 Seminaristischer Unterricht, Übungen, selbstgesteuertes Lernen (E-Learning / Blended Learning), je Semester 3 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 45 Stunden (im 4. und 6. Semester) Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Projektarbeit: 75 Stunden (im 4. und 6. Semester)
Kreditpunkte:	je Semester 4 ECTS
Voraussetzungen:	CEF-Niveau A2 (Common European Frame of Framework Référence)
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln eine fundierte und umfassende fremdsprachliche Kommunikationsfähigkeit • erweitern ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Fachterminologie der wichtigsten beruflichen Tätigkeitsbereiche • erwerben grundlegende Einblicke in wirtschaftspolitische, kulturelle und gesellschaftliche Charakteristika der besprechenden Sprachräume
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Modul 1 • geschäftliche Kommunikation, • betriebswirtschaftliche Grundlagen; • Modul 2 • global bedeutsame Wirtschaftsräume, • gesellschaftliche, wirtschaftspolitische und kulturelle Besonderheiten • fachspezifische Terminologie • Verfassen von Berichten und Präsentationen, • aktuelle fachspezifische Themen

Studien-/Prüfungsleistungen:	schriftliche Prüfung, Referat
Literatur:	Murphy, Cambridge: CUP, Third edition 2007, ISBN 3446222472 Peters, P.: <i>The Cambridge Guide to English Usage</i> . Cambridge: CUP 2007 Cambridge University Press, 2004, ISBN 052162181X

Modulbezeichnung:	PROJEKT- UND QUALITÄTSMANAGEMENT
Semester:	5. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr.-Ing. Bernd Schulz
Dozent(in):	Prof. Dr.-Ing. Bernd Schulz
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Hauptstudium, Pflichtmodul, 5. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht, Übungen, 5 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 75 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Projektarbeit: 105 h
Kreditpunkte:	5 ECTS
Voraussetzungen:	Module des Grundstudiums
Lernziele/Kompetenzen:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundzusammenhänge im Projektmanagement • kennen die wesentlichen Begriffe, Vorgehensweisen und Methoden zur Projektentwicklung: Vorbereitung, Planung, Beauftragung, Monitoring und Controlling • erkennen die Zusammenhänge zwischen Projektmanagement und anderen betrieblichen Funktionsbereichen • erkennen, welchen Einfluss interkulturelle und führungs- und verhaltensmäßige Faktoren auf den Projekterfolg haben • können gegebene typische Projektsituationen analysieren und geeignete Lösungswege und -maßnahmen aufzeigen • kennen Normen für und Anforderungen an Qualitätsmanagementsysteme • wissen, wie QM-Systeme nach ISO 9000:2000 im Unternehmen eingeführt und umgesetzt werden und kennen branchenspezifische Anforderungen an QM-Systeme • können Qualitätsmethoden im Produktenentstehungsprozess, in der Fertigung und Produktanwendung auswählen und anwenden • können die Qualität in der Produktrealisierung anhand von Stichprobensystemen beurteilen

	<ul style="list-style-type: none"> • kennen die statistische Prozessplanung und können Qualitätsregelkarten erstellen und beurteilen • können Maschinen- und Prozessfähigkeitsuntersuchungen vorbereiten, durchführen und Maßnahmen anhand der gewonnenen Werte ableiten • wissen, wo qualitätsbezogene Kosten entstehen und welche Erkenntnisse die Erfassung dieser Kosten liefern kann
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzusammenhänge im Projektmanagement • Zielsetzung und Projektbeauftragung • Vorgehensmodelle im Projektmanagement • Projektstrukturierung • Methodik für Termin- und Kostenplanung • Projektcontrolling • Projektorganisation und Projektteamführung • Entwicklung des Qualitätsmanagements • Qualitätsmanagementsysteme • Qualitätsaufgaben im Unternehmen • Qualitätsmethoden im Lebenszyklus von Projekten und Produkten • Qualitätssicherung in der Produktion • Qualitätskosten und Qualitätskennzahlen
Studien-/Prüfungsleistungen:	schriftliche Prüfung, Projektarbeit
Literatur:	<p>Seibert, S.: <i>Technisches Management</i>. Innovationsmanagement, Projektmanagement, Qualitätsmanagement, Teubner Verlag Auflage: 1 1998, ISBN 3519063638</p> <p>Hering, E.; Triemel, J.: <i>Qualitätsmanagement für Ingenieure</i>, Springer-Verlag 2003, ISBN 3-540-65092-X</p> <p>Hering, E.; Stepsarsch, W.; Lindner, M.; <i>Zertifizierung nach DIN EN ISO 9000</i>, Springer-Verlag 1997, ISBN 3-540-62443-0</p> <p>Pfeifer, T.: <i>Qualitätsmanagement - Strategien, Methoden, Techniken</i>, Carl Hanser Verlag München 2001, ISBN 3-446-21515-8</p> <p>Pfeifer, T.: <i>Praxisbuch Qualitätsmanagement</i>, Carl Hanser Verlag München 2001, ISBN 3-446-21508-5</p>

3.1.2.4 Logistik Module

Modulbezeichnung:	BESCHAFFUNG UND DISTRIBUTIONSLOGISIK
Semester:	6. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr.-Ing. Reinhard Koether
Dozent(in):	Prof. Dr.-Ing. Reinhard Koether
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Hauptstudium, Pflichtmodul, 6. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 50 Seminaristischer Unterricht, Laborübungen, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden zzgl. Vor- und Nachbereitung Prüfungsvorbereitung: 20 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Produktionsmanagement und Logistik I und II, Lagertechnik
Lernziele/Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen • Die Entwicklung von Beschaffungsstrategien sowie deren Bewertung im Rahmen der Unternehmensstrategie • die Auswahl der situativ passenden Lieferanten • Einsparungseffekte durch Einkaufs- und Beschaffungsoptimierung sowie Wettbewerbsvorteile v.a. über Preis und Qualität zu erzielen • Gestaltung der logistischen Schnittstelle zwischen Lieferanten und Kunden • Modelle der Beschaffungs- und Distributionslogistik •
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Einkauf (Global sourcing) • Beschaffungsstrategien • Incoterms • Zollthematiken • strategisches Beschaffungs- und Lieferantenmanagement • Distribution (mehrstufig / einstufig) • Ziele und Einflussgrößen der Beschaffungs- und Distributionslogistik • Modelle der Beschaffungs- und Distributionslogistik • Standortplanung

Studien-/Prüfungsleistungen:	schriftliche Prüfung
Literatur:	<p>Boutellier, R.; Corsten, D.: Basiswissen Beschaffung. München, Wien: Hanser 2000</p> <p>Boutellier, R.; Gassmann, O.; Voigt, E.: Projektmanagement in der Beschaffung. Zusammenarbeit von Einkauf und Entwicklung. München, Wien: Hanser 2000</p> <p>Boutellier, R.; Locker, A.: Beschaffungslogistik. Mit praxiserprobten Konzepten zum Erfolg. München, Wien: Hanser 1998</p> <p>Koether, R.: Taschenbuch der Logistik, München, Wien: : Fachbuchverlag Leipzig im Carl-Hanser-Verlag 2008</p> <p>Wildemann, H.: Trends in der Distributions- und Entsorgungslogistik. Ergebnisse einer Delphi-Studie. München. Transfer-Centrum GmbH 1997</p> <p>Wildemann, H.: Distributionslogistik. Leitfaden zu Erzeugung von exzellenten Logistikleistungen am Point of Sales. München. Transfer-Centrum GmbH 4. Auflage 2000</p>

Modulbezeichnung:	PRODUKTIONSMANAGEMENT UND LOGISTIK I
Semester:	5. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr.-Ing. Klaus-Jürgen Meier
Dozent(in):	Prof. Dr.-Ing. Klaus-Jürgen Meier
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Automobilwirtschaft, Hauptstudium, Pflichtmodul, 5. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht, Übungen, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Module des Grundstudiums
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • lernen die Grundlage der technischen Betriebsführung (Arbeitsplan, Stücklisten, Zeitwirtschaft ...) • verstehen die Bedeutung von Bedarfszahlen einzuschätzen und können daraus eine flexible Produktionsplanung aufbauen • Prinzipieller Aufbau und Gestaltung von Produktionssystemen • beherrschen die Grundlagen der Kapazitätsplanung
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Zeitwirtschaft • Inhalt und Aufbau von Arbeitsplänen • Inhalt und Aufbau von Stücklisten • Entgeltsysteme in der Produktion • Bedeutung von Tarifverträgen • Aufbau von Schichtplänen • Organisations- und Leistungstypen • Vorgehen in der Layoutplanung • Optimierung des Materialflusses • Bedeutung der Bedarfsprognose • Prozess der Kapazitätsplanung im Unternehmen • Bestandsdisposition • Einführung in die Produktionssteuerungsverfahren (Push versus Pull)
Studien-/Prüfungsleistungen:	schriftliche Prüfung
Literatur:	Windahl, H.-P.: Betriebsorganisation für Ingenieure, Auflage: 5. aktualis. Aufl. 2005, Hanser Verlag München

	Wien, ISBN 3446228535 Koether, R.: Taschenbuch der Logistik, Auflage: 2. aktualis. Aufl. 2006, Hanser Verlag München Wien ISBN 3446406700
--	---

Modulbezeichnung:	PRODUKTIONSMANAGEMENT UND LOGISTIK II
Semester:	7. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr.-Ing. Klaus-Jürgen Meier
Dozent(in):	Prof. Dr.-Ing. Klaus-Jürgen Meier
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Automobilwirtschaft, Hauptstudium, Pflichtmodul, 7. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht, Übungen, 3 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 70 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 65 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Modul Produktionsmanagement und Logistik I Modul Produktionsplanung Praktikum
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefen die Kenntnisse in der kurz- bis langfristigen Kapazitätsplanung • verstehen Optimierungsansätze und Methoden des Produktionsmanagements • kennen die Methoden der (Bestands-)Disposition, der Terminplanung sowie der Produktionssteuerung
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Logistische Betriebskennlinien • Ansätze zur Kostenrechnung in der Produktionsplanung • Wertstromanalysen • Kaizen • Ansätze zur Erhöhung der Wandlungsfähigkeit in der Produktion • Fertigungssteuerungsverfahren (Methodik, Algorithmen, Vor- und Nachteile, Anwendungsbereiche) • Vergleich unterschiedlicher Algorithmen zur Bestellmengenbestimmung (Andler, Wagner-Within, ...)
Studien-/Prüfungsleistungen:	schriftliche Prüfung
Literatur:	<p>Wiendahl, H.-P.: Betriebsorganisation für Ingenieure, Auflage: 5. aktualis. Aufl. 2005, Hanser Verlag München Wien, ISBN 3446228535</p> <p>Koether, R.: Taschenbuch der Logistik, Auflage: 2. aktualis. Aufl. 2006, Hanser Verlag München Wien ISBN 3446406700</p> <p>C. Engelhardt, Betriebskennlinien, Hanser (München)</p>

	2000 ISBN 3-446-21417-8 M. Rother, J. Shook, Sehen lernen, Lean Management Institut 2000 ISBN 3980952118
--	--

Modulbezeichnung:	PRODUKTIONSPLANUNG PRAKTIKUM
Semester:	5. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr.-Ing. Klaus-Jürgen Meier
Dozent(in):	Prof. Dr.-Ing. Klaus-Jürgen Meier
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Hauptstudium, Pflichtmodul, 5. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 20 Seminaristischer Unterricht, Praktikum im Logistikkabor der Fakultät, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 40 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Projektarbeit: 100 Stunden
Kreditpunkte:	5 ECTS
Voraussetzungen:	Modul Produktionsmanagement und Logistik I
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefen das Verständnis im Bereich der Produktionsplanung • lernen die praktische Anwendung der Inhalte aus dem Fach Produktionsmanagement und Logistik I • wenden einschlägiger Software an • üben die selbständige Vorgehensweise
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Anwendung eines beispielhaften PPS-Systems • Erstellen der für den operativen Betrieb notwendigen Arbeitsdokumente • Modellierung von Kapazitäten und Aufträgen in einem PPS-System • Durchführung der Terminierung von Fertigungsaufträgen • Bearbeitung von Vertriebsanfragen vor dem Hintergrund einer bestehenden Kapazitätssituation • Berücksichtigung von verteilten Kapazitäten in der Eigen- und Fremdfertigung • Maßnahmen in kritischen Situationen • Vergleich der Ergebnisse verschiedener Steuerungsalgorithmen (u.a. MRP I, MRP II, Simulation)
Studien-/Prüfungsleistungen:	Praktikum

Literatur:	Wiendahl, H.-P.: Betriebsorganisation für Ingenieure, Auflage: 5. aktualis. Aufl. 2005, Hanser Verlag München Wien, ISBN 3446228535 Koether, R.: Taschenbuch der Logistik, Auflage: 2. aktualis. Aufl. 2006, Hanser Verlag München Wien ISBN 3446406700
------------	--

Modulbezeichnung:	SUPPL CHAIN MANAGEMENT
Semester:	7. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr.-Ing. Klaus-Jürgen Meier
Dozent(in):	Prof. Dr.-Ing. Klaus-Jürgen Meier
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Hauptstudium, Pflichtmodul, 7. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht, Planspiel, 5 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden, Planspiel 20 Stunden, Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Projektarbeit: 80 Stunden
Kreditpunkte:	5 ECTS
Voraussetzungen:	Module Produktionsmanagement und Logistik I / II Modul Produktionsplanung Praktikum
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden lernen <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Notwendigkeit zum Aufbau von Partnerschaften zwischen Lieferanten und Kunden • sind in der Lage, die Gestaltung unterschiedlicher Supply-Chains zu bewerten • verstehen die Relevanz einer prozessorientierten Gestaltung der Material-, Informations- und Finanzflüsse • sind in der Lage, ein SCM in einem Unternehmen zu implementieren • lernen die Methoden des SCM kennen • sammeln Erfahrungen anhand von Praxisbeispielen
Inhalt:	Grundlagen des SCM <ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftliche Bewertungsverfahren • Balanced Score Card als Zielsystem • Prozessmanagement • Kooperation mit Partnerunternehmen • Unterstützung des SCM durch IT
Studien-/Prüfungsleistungen:	schriftliche Prüfung
Literatur:	Kuhn, A., Hellingsrath, H., Supply Chain Management, Berlin (Springer) 2002 Stadtler, H., Kilger, C., Supply Chain Management and Advanced Planning (Spinger), ISBN 3-540-22065-8 Wildemann, H., Kundenorientierung und Effizienz in der Automobilindustrie, Frankfurt a.M. (TU München) 2001

Modulbezeichnung:	INTERDISZIPLINÄRE PROJEKTARBEIT
Semester:	6. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr.-Ing. Klaus-Jürgen Meier
Dozent(in):	Prof. Dr.-Ing. Klaus-Jürgen Meier
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Hauptstudium, Pflichtmodul, 6. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 15 Seminaristischer Unterricht, Praktikum, 3 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 45 Stunden, Selbststudium,
Kreditpunkte:	5 ECTS
Voraussetzungen:	Module des Grundstudiums, Module Produktionsmanagement und Logistik I / II, Module Lagertechnik, Fördertechnik, Beschaffung und Distributionslogistik
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden lernen <ul style="list-style-type: none"> • Die strukturierte Vorgehensweise zur Durchführung von Projektarbeiten und deren Dokumentation in einem Unternehmen: Lösung einer Problemstellung aus dem Bereich „Mensch im Logistikprozess“ • Vorbereitung auf die Bachelorarbeit
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der Projektarbeiten an praktischen Aufgabenstellungen in Zusammenarbeit mit Unternehmen • Projektmanagement (Anwendung von Standardtools) • Durchführung Literatur- und Webrecherchen • Auswahl und Anwendung geeigneter Datenerhebungs- und Simulationsmethoden • Wissenschaftliche Auswertungen und Analysen • Dokumentation und Präsentation vor Fachauditorium
Studien-/Prüfungsleistungen:	Projektarbeit
Literatur:	Corsten, H., Projektmanagement, München (Oldenbourg) 2000 Hahn, R., Projektmanagement für Ingenieure, Weinheim (Wiley-VCH) 2002

3.1.2.5 Technologien der Logistik

Modulbezeichnung:	FÖRDERTECHNIK
Semester:	3. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr.-Ing. Reinhard Koether
Dozent(in):	Prof. Dr.-Ing. Reinhard Koether
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Pflichtmodul, 3. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht, Übungen, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 60 Stunden, zzgl. Vor- und Nachbereitung Prüfungsvorbereitung 30 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Technische und wirtschaftliche Grundlagen der Semester 1 und 2
Lernziele/Kompetenzen:	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die wichtigsten Geräte und Anlagen für den innerbetrieblichen Transport, ihre technische Funktion und die wesentlichen Einflussgrößen für ihren wirtschaftlichen Einsatz • Die entscheidenden Parameter und die wichtigsten Methoden zur Steuerung von Transportsystemen • Die gängigen Förderhilfsmittel im innerbetrieblichen, nationalen und internationalen Transport • die üblichen Strukturen unternehmensübergreifender Logistiknetzwerke • die wichtigsten Verkehrsträger im nationalen und internationalen Verkehr <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transportsysteme anforderungsgerecht auswählen • Materialflusssysteme mit analytischen Methoden dimensionieren • Alternative Materialflusssysteme nach technischen betriebswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kriterien bewerten.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> 1 Einführung 2 Flurfreie Fördersysteme 3 Flurgebundene Fördersysteme 4 Anwendungen 5 Wirtschaftlichkeit

	<p>6 Methoden zur Auslegung und Dimensionierung</p> <p>7 Steuerung der Fördertechnik</p> <p>8 Förderhilfsmittel und Verpackung</p> <p>9 Verteilprozesse</p> <p>10 Verkehrsträger im nationalen und kontinentalen Verkehr</p> <p>11 Verkehrsträger im interkontinentalen Verkehr</p> <p>12 Technikfolgen von Transport und Logistik</p>
Studien-/Prüfungsleistungen:	schriftliche Prüfung
Literatur:	<p>Ihme, J.: Logistik im Automobilbau. Logistikkomponenten und Logistiksysteme im Fahrzeugbau. München, Wien: Hanser 2006</p> <p>Koether, R. (Hrsg.): Taschenbuch der Logistik. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage. München, Wien: Fachbuchverlag Leipzig im Carl-Hanser-Verlag 2008</p> <p>Koether, R.: Technische Logistik. 3. erweiterte und aktualisierte Auflage. München. Wien: Hanser 2007</p> <p>Koether, R.; Kurz, B.; Seidel, U.A.; Weber, F.: Betriebsstättenplanung und Ergonomie. Planung von Arbeitssystemen. München. Wien: Hanser 2001</p> <p>Martin, H.; Römisch, P.; Weidlich, A.; Materialflusstechnik. Auswahl und Berechnung von Elementen und Baugruppen der Fördertechnik. 9., verb. u. akt. Aufl. 2008. Wiesbaden: Vieweg 2008.</p> <p>Neumann K., Morlock M.: Operations Research 2. Auflage. München, Wien: Hanser 2002</p> <p>Stahl: Krantechnik – umfassend und innovativ http://www.stahlcranes.de/_media/download/pdf/produkte/allgemein/krananlagen_de.pdf</p> <p>Lehrstuhl für Fördertechnik Materialfluss Logistik der TU München: Logistikkompodium: http://www.fml.mw.tum.de/fml/index.php?Set_ID=319</p>

Modulbezeichnung:	LAGERTECHNIK
Semester:	4. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr.-Ing. Klaus-Jürgen Meier
Dozent(in):	Prof. Dr.-Ing. Klaus-Jürgen Meier
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Hauptstudium, Pflichtmodul, 4. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht, Übungen, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Module des Grundstudiums
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden lernen <ul style="list-style-type: none"> • unter welchen Bedingungen Logistikprozesse Lager erfordern, • welche Systemelemente zu einem Lager gehören • wichtige Eigenschaften dieser Systemelemente besitzen • die Vorgehensweise zum Aufbau von Lagern kennen • Anwendung der Kenntnisse auf konkrete Planungsaufgaben.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion von Lagern und Puffern im Unternehmen • Wesentliche Ziele und Kenngrößen beim Aufbau eines Lagers • Betriebliche Prozesse im Lager • Lagerorganisation und Lagerplatzordnung • Lagerstrukturen • Kommissionierprinzipien und –techniken • Technische Lagersysteme • Materialfluss im Lager • Auslegung von Lagern anhand von Fallbeispielen
Studien-/Prüfungsleistungen:	schriftliche Prüfung
Literatur:	M. ten Hompel: Förder- und Lagertechnik. Springer, 2007. ISBN 3540732357 H. Martin: Transport- und Lagerlogistik. Vieweg + Teubner, 2008. ISBN 3834804517 K.-H. Dullinger: Quo Vadis: Material Handling. Vanderlande Industries, 2005. ISBN 3000178090

Modulbezeichnung:	HANDHABUNGSTECHNIK
Semester:	7. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr.-Ing. Reinhard Koether
Dozent(in):	Prof. Dr.-Ing. Reinhard Koether
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Pflichtmodul, 7. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht, Übungen, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 60 Stunden, zzgl. Vor- und Nachbereitung Prüfungsvorbereitung 30 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Fördertechnik, Lagertechnik und Automatisierungstechnik
Lernziele/Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erhalten einen Überblick über • die Vielfalt der Handhabungsprozesse in einem Betrieb • die technischen Handhabungsgeräte • die Bedeutung und Funktion der Verpackung und Transportbehälter • das Vorgehen zur Auswahl der im Einzelfall optimalen Handhabungstechnik
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung des Handhabungsprozesses und Einsatzgebiete der Handhabungstechnik • Technische Handhabungsgeräte (halbautomatisch / vollautomatisch) zur Veränderung der Menge oder der Lage / Orientierung • Handhabungsgeräte zum Bilden von Einheiten, Sortieren oder Vereinzeln • Bedeutung der Ergonomie / Arbeitsplatzgestaltung und Physiologie • Ergonomische Gestaltungsregeln • Verpackung, Verpackungsmaterial und Transportbehälter für den betriebsinternen sowie betriebsexternen Transport • Technische Verpackungshilfen • Wirtschaftlichkeitsrechnung (unter Berücksichtigung der Verpackungsentorgung) • Anwendung des Gelernten in Fallbeispielen
Studien-/Prüfungsleistungen:	schriftliche Prüfung
Literatur:	Hesse, S.: Grundlagen der Handhabungstechnik. München, Wien: Hanser 2006

	Hesse, S.: Handhabungstechnik von A-Z. Hoppenstedt Publishing 2008
--	--

Modulbezeichnung:	AUTOMATISIERUNGSTECHNIK
Semester:	4. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr.-Ing. Bernhard Kurz
Dozent(in):	Prof. Dr.-Ing. Bernhard Kurz
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Pflichtmodul, 4. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht, Übungen, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 60 Stunden Laborübungen (Vorbereitung, Durchführung) 10 Stunden Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung 60 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Elektrotechnik und Sensorik, Regelungstechnik
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden lernen <ul style="list-style-type: none"> • die Systematik, welche der Automatisierung von Mess- und Prozessabläufen zu Grunde liegt • pneumatische, hydraulische und elektrische Grundlagen sowie entsprechende Komponenten der Steuerungstechnik kennen • Abhängigkeiten und Wechselwirkungen von Automatisierungskomponenten einzuschätzen
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Steuerungs- und Regelungstechnik <ul style="list-style-type: none"> ○ Strukturen ○ Prozessschnittstellen ○ Weg-/Zeitplansteuerung ○ Folge-/Festwertregelung ○ 2-Punkt-Regelung • Sensorik und Aktorik <ul style="list-style-type: none"> ○ Prozessmesstechnik ○ Handling und Handhabung • SPS und Prozessrechner <ul style="list-style-type: none"> ○ Systeme und Komponenten ○ Programmierungsgrundlagen • Informationstechnik <ul style="list-style-type: none"> ○ Systemhierarchien ○ Bussysteme ○ Prozessvisualisierung

Studien-/Prüfungsleistungen:	schriftliche Prüfung
Literatur:	ZACHER,S.: Automatisierungstechnik – Kompakt. Vieweg-Verlag, 2000.

Modulbezeichnung:	SOFTWARESYSTEME DER LOGISTIK I
Semester:	4. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr.-Ing. Klaus-Jürgen Meier
Dozent(in):	Prof. Dr. W. Helmrath
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Hauptstudium, Pflichtmodul, 4. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 50 Seminaristischer Unterricht, Semesterprojektarbeit, 3 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 45 Vorlesungsstunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Gesamt: max. 100 Zeitstunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Kenntnisse aus dem Grundstudium
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden können nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Kurs <ul style="list-style-type: none"> • Die aktuell wichtigsten durch Software unterstützten Prozesse innerhalb verschiedener Logistikzweige benennen, in ihrer grundlegenden Funktion beschreiben wie den Nutzen bewerten • Zu aktuellen Softwaresystemen, die aktuell in Logistikunternehmen zum Einsatz kommen, die wichtigsten Funktionen wie die zugrundeliegenden theoretischen Konzepte benennen • Die typischen Anwendungsfälle der Softwaresysteme benennen und in ihren Nutzen begründen • Die grundlegenden Informationstechnologien benennen und ihre Funktion sowie ihren Einsatz beschreiben • Auswahlkriterien für SW-Systeme ableiten
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über aktuelle Softwaresysteme in der Logistik • Logistikfunktionen in ERP-Systemen wie <ul style="list-style-type: none"> o ERP-Suites (z.B. SAP) o Best of Breed-Lösungen • Einblick in die theoretischen Grundlagen zu den Logistikaufgaben und –prozessen wie z.B. in <ul style="list-style-type: none"> o Planung (Prognosen/Forecasting) o Simulation o Optimierung (Wegeoptimierung,...) o Bedientheorie (Warteschlangen, ...)

	<ul style="list-style-type: none"> o Telematikdienste (Ortung, Navigation,...) • Informationstechnische Grundlagen der SW-Systeme im Überblick • Einstieg in eine genauere Analyse von exemplarisch ausgewählten Logistiksystemen wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> o Warehouse Management Systeme (Lagermanagement und Kommissionier-systeme, ...) o Trace & Tracking-Systeme o Picking-Systeme o Materialflusssteuerung o Supply Chain Management Systeme o Dispositions- und Distributionssysteme o Layoutplanungssysteme • Erarbeitung von grundlegenden Bewertungskriterien für die Auswahl von Softwaresystemen für die Logistik
Studien-/Prüfungsleistungen:	schriftliche Prüfung, Referat/Präsentation
Literatur:	<p>[1] M. ten Hompel et.al. Identifikationssysteme, Springer Verlag, 2008</p> <p>[2] M. ten Hompel et. al. Materialflusssysteme, Springer Verlag, 2008</p> <p>[3] Thorsten Schmidt, Warehouse Managment, Springer Verlag, 2008</p> <p>[4] Bullinger, Das Internet der Dinge, Springer Verlag, 2008</p> <p>[5] D. Arnold: Intranologistik – Potenziale, perspektiven, Prognosen, 2006</p> <p>[6] D. Arnold et. al., Handbuch Logistik, 2008</p> <p>[7] K. Fuhrmanns et.al., Mateiralfluss in Logistiksystemen, 2005</p> <p>[8] Klaus Thales: Supply Chain Management, Prozessoptimierung in der logistischen Kette, Reihe Wissenschaft und Recht, Fortis Verlag, 1999</p> <p>[9] Günther, Tempelmeier: Produktion und Logistik, Springer Verlag, 6. Aufl., 2005</p> <p>[10] Klaus et.al. (Hrsg.): Steuerung von Supply Chains - Strategien – Methoden – Beispiele, Gabler Verlag, 2007</p> <p>[11] Küpper, Helber: Ablauforganisation in Produktion und Logistik, Schäffer/Poeschel-Verlag, 3. Aufl., 2004</p> <p>[12] Jetzke: Grundlagen der modernen Logistik, Methoden und Lösungen, Hanser Verlag, 1. Aufl., 2007</p> <p>[13] Koether: Technische Logistik, Hanser Verlag, aktuellste Aufl.</p> <p>[14] Schönleben: Integrales Logistikmanagement Planung und Steuerung von umfassenden Geschäftsprozessen, Springer Verlag, aktuellste Aufl./</p>

	<p>1. Aufl. 1998</p> <p>[15] H. Tempelmeier, Materiallogistik, Springer, 2006</p> <p>[16] R. Conway: Theory of Scheduling, Dover Edition, 2003</p>
--	--

Modulbezeichnung:	SOFTWARESYSTEME DER LOGISTIK II
Semester:	6. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr.-Ing. Klaus-Jürgen Meier
Dozent(in):	Prof. Dr. W. Helmrath
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Hauptstudium, Pflichtmodul, 6. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 50 Seminaristischer Unterricht, Semesterprojektarbeit, 3 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 45 Vorlesungsstunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Gesamt: max. 100 Zeitstunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Kenntnisse aus dem Grundstudium, erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung „Softwaresysteme in der Logistik I“
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden können nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Kurs <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Softwaresysteme in der Logistik nach wirtschaftlichen, technischen wie prozessualen Gesichtspunkten genau analysieren und ihren Einsatz begründend beschreiben wie bewerten
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der theoretischen Grundlagen zu den Logistikaufgaben und –prozessen wie z.B. in <ul style="list-style-type: none"> o Planung (Prognosen/Forecasting) o Simulationsverfahren o Optimierung (Wegeoptimierung,...) o Bedientheorie (Warteschlangen, ...) o Telematikdienste (Ortung, Navigation,...) • Zusammenstellung von Geschäftsprozessanforderungen im Bereich der Logistik, die für die Analyse und Auswahl von Softwaresystemen wichtig sind. • Erarbeitung einer detaillierten Bewertungstabelle für die Auswahl von Softwaresystemen in der Logistik. • Detaillierte funktionale, technische wie prozessuale Analyse von einem oder zwei exemplarisch ausgewählten Logistiksystemen aus dem Bereich der <ul style="list-style-type: none"> o Warehouse Management Systeme (Lagermanagement und Kommissionier-systeme, ...)

	<ul style="list-style-type: none"> o Trace & Tracking-Systeme o Materialflusssteuerung o Supply Chain Management Systeme o Dispositions- und Distributionssysteme o Layoutplanungssysteme <p>durchgeführt in Form eines Evaluationsprojektes während des Semesters.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Detailanalyse der Logistikfunktionen von mySAP ERP im Vergleich zu alternativen ERP-System-funktionen • Ergebnisdarstellung und kritische Diskussion des Ergebnisses
Studien-/Prüfungsleistungen:	schriftliche Prüfung, Referat/Präsentation
Literatur:	<p>[1] M. ten Hompel et.al. Identifikationssysteme, Springer Verlag, 2008</p> <p>[2] M. ten Hompel et. al. Materialflusssysteme, Springer Verlag, 2008</p> <p>[3] T. Schmidt, Warehouse Managment, Springer Verlag, 2008</p> <p>[4] Bullinger, Das Internet der Dinge, Springer Verlag, 2008</p> <p>[5] D. Arnold: Intralogistik – Potenziale, Perspektiven, Prognosen, 2006</p> <p>[6] D. Arnold et. al., Handbuch Logistik, 2008</p> <p>[7] K. Fuhrmanns et.al., Materialfluss in Logistiksystemen, 2005</p> <p>[8] Klaus Thales: Supply Chain Management, Prozessoptimierung in der logistischen Kette, Reihe Wissenschaft und Recht, Fortis Verlag, 1999</p> <p>[9] Günther, Tempelmeier: Produktion und Logistik, Springer Verlag, 6. Aufl., 2005</p> <p>[10] Klaus et.al. (Hrsg.): Steuerung von Supply Chains - Strategien – Methoden – Beispiele, Gabler Verlag, 2007</p> <p>[11] Küpper, Helber: Ablauforganisation in Produktion und Logistik, Schäffer/Poeschel-Verlag, 3. Aufl., 2004</p> <p>[12] Jetzke: Grundlagen der modernen Logistik, Methoden und Lösungen, Hanser Verlag, 1. Aufl., 2007</p> <p>[13] Koether: Technische Logistik, Hanser Verlag, aktuellste Aufl.</p> <p>[14] Schönleben: Integrales Logistikmanagement Planung und Steuerung von umfassenden Geschäftsprozessen, Springer Verlag, aktuellste Aufl./ 1. Aufl. 1998</p> <p>[15] H. Tempelmeier, Materiallogistik, Springer, 2006</p> <p>[16] R. Conway: Theory of Scheduling, Dover Edition, 2003</p>

Modulbezeichnung:	ERP SYSTEME
Semester:	6. Semester
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr.-Ing. Klaus-Jürgen Meier
Dozent(in):	Prof. Dr. W. Helmraht
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Hauptstudium, Pflichtmodul, 6. Semester
Lehrform/SWS:	Gruppengröße: max. 30 Seminaristischer Unterricht, Semesterprojektarbeit, 4 SWS
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 Vorlesungsstunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Gesamt: max. 100 Zeitstunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	Kenntnisse aus dem Grundstudium, erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung „Softwaresysteme in der Logistik I“
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden können nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Kurs <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, was ERP-Systeme sind, wie sie nutzbringend in Unternehmen eingesetzt werden können und wie ihre IT-Architektur gestaltet ist • zwischen Suite- und Best of Breed-Lösungen differenzieren und ihre jeweiligen Einsatzfelder begründet bewerten • die Einführungsproblematik von ERP-Systemen kritisch beleuchten und grundlegende Best Practices für die ERP-Einführung erläutern • das mySAP ERP-System im Bereich des Materialmanagement sowie der Logistikfunktionen grundlegend bedienen • zumindest die Bedienung und die Grundfunktionen eines alternativen Best of Breed-ERP-Systems (Alternative zu SAP) bedienen und für den Einsatz bei KMU bewerten • Bewertungskriterien für die Auswahl von ERP-Systemen begründend angeben
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Was sind ERP-Systeme? Produktansatz, Funktionen, Nutzen, Prozesse im Überblick • Was können ERP-Systeme, was können sie derzeit noch nicht? • Technische Systemarchitektur von ERP-Systemen –

	<p>Vorteile und Schwierigkeiten beim Einsatz der Basistechnologien</p> <ul style="list-style-type: none">• ERP-Logistikfunktionen im Überblick - Welche Logistikprozesse werden von ERP-Systemen funktional und prozessual wie im Detail unterstützt?• Problematik ERP für KMU - Nutzen und Probleme beim Einsatz von ERP-Systemen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)• Problematik: Einführung von ERP-Systemen - Was lernt man aus ehemaligen ERP-Systemeinführungen? Worauf sollte man achten?• ERP-Logistikfunktionen im Einsatz: Logistikfunktionen bei mySAP ERP in der praktischen Anwendung (Praktische Übungen am PC)• Analyse von ERP-Suites versus ERP-Best of Breed-Lösungen unter besondere Sicht eines KMU• Ableitung und Diskussion von Bewertungskriterien für die Auswahl von geeigneten ERP-Systemen.• Praxisübungen am Rechnersystem
Studien-/Prüfungsleistungen:	schriftliche Prüfung, Referat/Präsentation
Literatur:	[1] SAP- und alternative System-Dokumentationen [2] Benz: Logistikprozesse mit SAP, 2008 [3] Kallrath: Real Optimization with SAP APO, Springer, 2008

3.2 Wahlpflichtmodule

Modulbezeichnung:	Global Sourcing
Semester:	4. Semester, 6. Semester, 7. Semester
Modulverantwortliche(r):	
Dozent(in):	
Sprache:	Deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Wahlpflichtmodul
Lehrform/SWS:	Seminaristischer Unterricht, Projektarbeit (??), 3 SWS
Arbeitsaufwand:	Gruppengröße: max. 30 Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 75 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden •
Inhalt:	•
Studien-/Prüfungsleistungen:	Projektarbeit (??)
Literatur:	

Modulbezeichnung:	Grundlagen des Arbeitsrechts
Semester:	4. Semester, 6. Semester, 7. Semester
Modulverantwortliche(r):	
Dozent(in):	
Sprache:	deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Wahlpflichtmodul
Lehrform/SWS:	Seminaristischer Unterricht, Projektarbeit (??), 3 SWS
Arbeitsaufwand:	Gruppengröße: max. 30 Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 75 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">•
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">•
Studien-/Prüfungsleistungen:	Projektarbeit (??)
Literatur:	

Modulbezeichnung:	Kontraktlogistik im Logistik-Dienstleistungsmarkt
Semester:	4. Semester, 6. Semester, 7. Semester
Modulverantwortliche(r):	
Dozent(in):	
Sprache:	deutsch
Zuordnung zum Curriculum:	Bachelor Logistikmanagement, Wahlpflichtmodul
Lehrform/SWS:	Seminaristischer Unterricht, 3 SWS
Arbeitsaufwand:	Gruppengröße: max. 30 Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung: 75 Stunden
Kreditpunkte:	4 ECTS
Voraussetzungen:	
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">•
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">•
Studien-/Prüfungsleistungen:	Projektarbeit
Literatur:	

4 Regelungen zu den praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen.

Die praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen finden montags statt.

5 Leistungsnachweise und Prüfungsdauern

Ist in einem Modul der Leistungsnachweis keine schriftliche Prüfung, obliegt die Festlegung der Details (z.B. Dauer eines Referats, zusätzliche schriftliche Ausarbeitungen zu einem Referat, Umfang von schriftlichen Ausarbeitungen, ...) dem Dozenten.

Gibt es in einem Modul mindestens einen Leistungsnachweis, der keine schriftliche Prüfung ist, steht es dem Dozenten frei, Anwesenheitspflicht anzuordnen. In einem Modul, in dem der einzige Leistungsnachweis eine schriftliche Prüfung ist, ist die Anordnung von Anwesenheitspflicht unzulässig.

Die Leistungsnachweise und die Prüfungsdauern im Fall von schriftlichen Prüfungen finden Sie in folgender Tabelle:

Modul	Leistungsnachweis		Ergänzende Regelungen
	Art	Dauer in Minuten	
Pflichtmodule			
Automatisierungstechnik	schrP	90	schrP in Maschinenelemente II, PA in Physik Praktikum, StA Werkstofftechnik Praktikum
Beschaffung und Distributionslogistik	schrP	90	-
Betriebswirtschaftslehre	schrP	90	-
Buchführung und Bilanzierung	schrP	90	-
Chemie und Werkstoffe	schrP	90	-
Daten- und Prozessmodellierung	schrP	90	-
Elektrotechnik	schrP	90	-
ERP-Systeme	StA		-
Fachsprache Englisch I	schrP	90	-
Fachsprache Englisch II	schrP	90	-
Fertigungstechnik mit Praktikum	schrP	90	-
Finanz- und Investitionswirtschaft	schrP	90	-
Fördertechnik	schrP	90	-
Grundlagen der Informatik	schrP	90	-
Handhabungstechnik	schrP	90	-
Interdisziplinäre Projektarbeit	PA		-
Kostenrechnung	schrP	90	-
Lagertechnik	schrP	90	-
Maschinenelemente	schrP	90	-
Mathematik I	schrP	90	-
Mathematik II	schrP	90	-
Organisationsentwicklung und Personalführung	schrP	90	-
Physik mit Praktikum	schrP, StA	90	-
Produktionsmanagement und Logistik I	PA		-
Produktionsmanagement und Logistik II	schrP	90	-
Produktionsplanung Praktikum	schrP, StA	90	-
Projekt- und Qualitätsmanagement	schrP, PA	90	schrP 0,6; PA 0,4
Regelungstechnik	schrP	90	-
Softwaresysteme der Logistik	schrP	90	-
Statistik	schrP	90	-
Supply Chain Management	PA		-
Technische Mechanik	schrP	90	-
Technisches Zeichnen	StA		Technische Zeichnungen und eine Hörsaalübung-

Volkswirtschaftslehre	schrP	90	-
Werkstofftechnik	schrP	90	-
Wirtschaftsprivatrecht	schrP	90	-
Wahlpflichtmodule			
Global Sourcing	??	??	-
Grundlagen des Arbeitsrechts	??	??	-
Kontraktlogistik im Logistik-Dienstleistungsmarkt	PA		-

Legende:

LN: Leistungsnachweis hängt vom gewählten Fach ab und wird von der FK 13 definiert.

PA: Projektarbeit

Ref: Referat

schrP: schriftliche Prüfung

StA: Studienarbeit/-en

6 Zuordnung zu Semestergruppen

Studierende müssen die Leistungsnachweise bei dem Prüfer ablegen, der ihrer Studiengruppe zugeteilt ist. Studierende, die Leistungsnachweise aus anderen Studiensemestern vor-, nach- oder wiederholen, haben freie Prüferwahl.

7 Regelungen zum praktischen Studiensemester

Generelle Regelungen zum praktischen Studiensemester finden sich in § 13 II der Rahmenprüfungsordnung, § 13 II und III der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule München sowie in den Bestimmungen zum Vollzug der praktischen Studiensemester an den staatlichen Fachhochschulen in Bayern (einsehbar über www.hm.edu).

Das Praktikum soll in einem Industrieunternehmen an der Schnittstelle von Technik und Betriebswirtschaft abgeleistet werden.

Am Ende des praktischen Studiensemester ist ein Praktikumsbericht abzugeben und ein Kolloquium abzulegen.

Im Praktikumsbericht sind auf einem Umfang von mindestens 10 Seiten ohne Abbildungen (Seitenränder 2,5 cm, Schriftgröße 12 Punkt) die Tätigkeiten zu beschreiben, die der Student während des Praktikums übernommen hat.

Im Kolloquium werden die im Praktikum gewonnenen Erfahrungen überprüft.

8 Informationen zum Vorpraktikum

1. Der Ausbildungsinhalt des technisch ausgerichteten Vorpraktikums bestimmt sich nach den Ausbildungsplänen für die fachpraktische Ausbildung an den Fachoberschulen des Freistaates Bayern.

Verbindliche Informationen, auch bezüglich der Anrechnung von Schul- und Berufsausbildung, erteilt der Bereich Beratung und Immatrikulation der Hochschule München.
2. Das Vorpraktikum umfasst insgesamt 10 Wochen. 6 Wochen müssen bereits vor Studienbeginn absolviert sein. Max. 4 Wochen können zusammenhängend in den vorlesungsfreien Zeiten bis zum Ende des 3. Studiensemesters nachgeholt werden.
3. Für das Vorpraktikum ist eine Tätigkeit in einem Handwerksbetrieb oder in der Industrie im Bereich der Materialbearbeitung und Materialverarbeitung bzw. in der Produktion vorgeschrieben. Dabei gelten folgende Richtziele:
 - Erwerb von Grundkenntnissen und Fähigkeiten in der Be- und Verarbeitung metallischer und nichtmetallischer Werkstoffe
 - Kennenlernen von Fertigungs- und Montageverfahren und den dazu eingesetzten Werkzeugen und Maschinen im Werkstatt- oder Produktionsbereich
4. Die Verantwortung für die Auswahl eines geeigneten Betriebes und die Einhaltung der Ausbildungsziele liegt bei den Praktikantinnen und Praktikanten.
5. Eine Bescheinigung des Ausbildungsbetriebes über die Dauer des absolvierten Praktikums und die Inhalte der durchgeführten Tätigkeiten ist bei der Immatrikulation dem Bereich Beratung und Immatrikulation vorzulegen.

9 Katalog der gleichwertigen Module

9.1 Gleichwertige Module der Bachelorstudiengänge der Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule München

	Grundstudium	
Abel	Mathematik I	BA AU
Abel	Mathematik II	BA AU
Anzinger	Technische Mechanik	BA AU
Mauerer	Physik mit Praktikum	BA AU
Trebesius	Chemie und Werkstoffe	BA AU
Hoffmann	Werkstofftechnik	BA AU
Kurz	Elektrotechnik	BA AU
Schulz	Technisches Zeichnen	BA AU
Simon	Maschinenelemente	BA AU
Englberger	Betriebswirtschaftslehre	BA AU
Krahe	Buchführung und Bilanzierung	BA AU
Puchan	Grundlagen der Informatik	BA AU
Wolf	Volkswirtschaftslehre	BA AU
Technik		
Puchan	Daten- und Prozessmodellierung	-
Kurz	Regelungstechnik	-
Rau	Fertigungstechnik mit Praktikum	Fertigungstechnik mit Automatisierungstechnik BA AU
Wirtschaft		
Krahe	Kostenrechnung	BA AU
Faller	Finanz- und Investitionswirtschaft	BA AU
Förderreuther	Organisationsentwicklung und Personalführung	Personalführung BA AU
Rühlemann	Wirtschaftsprivatrecht	-
Allgemeine Grundlagenfächer		
Stumpp	Statistik	-
Meier-Fohrbeck	Fachsprache Englisch I	BA AU
Meier-Fohrbeck	Fachsprache Englisch II	BA AU
Schulz	Projekt- und Qualitätsmanagement	BA AU

Logistik		
Koether	Beschaffung und Distributionslogistik	-
Meier	Produktionsmanagement und Logistik I	BA AU
Meier	Produktionsmanagement und Logistik II	-
Meier	Produktionsplanung Praktikum	-
Meier	Supply Chain Management	WI Master
Meier	Interdisziplinäre Projektarbeit	BA WI
Technologien der Logistik		
Koether	Fördertechnik	-
Meier	Lagertechnik	-
Koether	Handhabungstechnik	-
Kurz	Automatisierungstechnik	MA WI
Meier	Softwaresysteme der Logistik	-
Meier	ERP-Systeme	-
	Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtmodule	
	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule	BA AU

9.2 Gleichwertige Module der Bachelorstudiengänge Wirtschaftsingenieurwesen an anderen bayerischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften

Gleichwertige Module der Bachelorstudiengänge Wirtschaftsingenieurwesen an anderen bayerischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften finden sich in Anhang 1.

Anhang 1

Gleichwertige Module von Studiengängen Wirtschaftsingenieurwesen an anderen bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften